

Wir danken

Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Innsbruck
Forschungsschwerpunkt „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“
Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
Österreichische Forschungsgemeinschaft (ÖFG)



FWF Der Wissenschaftsfonds.



© BfÖ 2013



Freitag, 7. Juni 2013

Folgen der Reform:

13:30–14:10

Jan Surman (Marburg):

Wissenschaft, Sprache und Religion. Die Thun-Exner-Bonitz Reformen in Habsburg-Galizien als akademischer Erinnerungsort

14:10–14:50

Peter Stachel (Wien):

Das Fach „Philosophie“ und seine politischen Rahmenbedingungen nach der Thunischen Reform

14:50–15:20 *Kaffeepause*

15:20–16:00

Johannes Feichtinger (Wien) und Franz Fillafer (Konstanz):

Thun und die Nachwelt. Der Wissenschaftsreformer in der österreichischen Geschichts- und Kulturpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts

16:00–16:30

Abschlussdiskussion

Organisation und Kontakt:

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Universität Innsbruck, Innrain 52

Brigitte Mazohl brigitte.mazohl@uibk.ac.at

Christof Aichner christof.aichner@uibk.ac.at

Tanja Kraler tanja.kraler@uibk.ac.at

Tel. +43 (0)512 / 507 - 4377

Einladung

**„Für Geist und Licht! ...
das Dunkel schwand.“**

Die Thun-Hohensteinschen
Universitätsreformen 1849–1860
Konzeption – Umsetzung – Nachwirkung

5. - 7. Juni 2013

Universität Innsbruck –
Ort: Saal New Orleans, Hauptgebäude, Innrain 52

Programm

Mittwoch, 5. Juni 2013, Beginn: 17:30 Uhr

Eröffnung und Begrüßungsworte

Tilmann Märk Rektor der Universität Innsbruck
Klaus Eisterer Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Innsbruck
Margret Friedrich Leiterin des Institutes für Geschichtswissenschaften und Europ. Ethnologie
Brigitte Mazohl Projektleiterin des FWF-Projekts „Die Thun-Hohensteinsche Bildungsreform 1849–1860“

Öffentlicher Vortrag von Walter Höflechner (Graz):

Die „Thunschen Reformen“ im Kontext der Wissenschaftsentwicklung in Österreich

Buffet

Donnerstag, 6. Juni 2013, Beginn: 8:30 Uhr

Konzeption der Reform:

8:30–9:10

Mitchell Ash (Wien):

Wurde ein „deutsches Universitätsmodell“ nach Österreich importiert? Die Universitätsreformen in Preußen und in der Habsburgermonarchie im Vergleich – Fragen und Thesen

9:10–9:50

Franz Fillafer (Konstanz):

Leo Thun und die Aufklärung: Wissenschaftsideal, Berufungspolitik und Deutungskämpfe

9:50–10:30

Thomas Maisel (Wien):

Lehr- und Lernfreiheit und die ersten Schritte zu einer Universitäts- und Studienreform im Revolutionsjahr 1848

10:30–11:00 *Kaffeepause*

Die Umsetzung der Reform:

11:00–11:40

Kurt Mühlberger (Wien):

Vom Ende der Korporation? Auseinandersetzungen um die Doktorenkollegien an der Universität Wien

11:40–12:20

Alois Kernbauer (Graz):

Prinzipien und Pragmatismus einer innovativen Wissenschaftspolitik: Die Umsetzung der Thunschen Reform an der Universität Graz

12:20–14:00 *Mittagspause*

14:00–14:40

Attila Tar (Pest):

Verhältnisse und Umformung der ungarischen Rechtsakademien in den 1850er Jahren

14:40–15:20

Lázló Szögi (Pest):

Die Veränderung des ausländischen Universitätsbesuches ungarländischer Studenten in der Zeit des Thunschen Ministeriums 1849–1860

15:20–15:50 *Kaffeepause*

15:50–16:30

Christof Aichner (Innsbruck):

Aspekte der Thunschen Reformen an der Universität Innsbruck

Stadtspaziergang mit Besuch der Alten Universität, anschließend gemeinsames Abendessen

Freitag, 7. Juni 2013, Beginn: 9:00 Uhr

Umsetzung der Reform (Fortsetzung):

9:00–9:40

Milada Sekyrková (Prag):

Positive und negative Seiten der Thun-Hohensteinschen Reform an der Prager Universität

9:40–10:20

Tanja Kraller, Brigitte Mazohl und Christian Eugster (Innsbruck):

Projektpräsentation und Vorstellung der digitalen Edition „Die Thun-Hohensteinsche Bildungsreform 1849–1860“

10:20–10:50 *Kaffeepause*

10:50–11:30

Alessandra Ferraresi (Pavia):

The mixed fortunes of the university reforms in Lombardo-Veneto after 1850: the case of Pavia

11:30–12:10

Simonetta Polenghi und Valentina Chierichetti (Mailand):

Die Anwendung der Thun-Hohensteinschen Reform auf das lombardo-venetianische Gymnasialsystem. Aspekte und Probleme

12:10–13:30 *Mittagspause*